



Die Sanierung der Liboriuskirche (links) kann endlich beginnen. Abgerissen werden hingegen das Abbé-Stock-Haus und die Kirche St. Paulus (rechts oben) sowie das Michaelsheim (rechts unten). Als Nachnutzungen sind hier ein barrierefreies Wohnen beziehungsweise ein neues Pfarrheim geplant. ■ Fotos: Rother

Sanierung, Abriss und Neubau

Bauprojekte im Pastoralen Raum Hamm-Mitte-Westen werden konkret

HERRINGEN/PELKUM ■ Dem Pastoralen Raum Hamm-Mitte-Westen stehen in den kommenden Jahren drei große Bauprojekte ins Haus: Wie Pfarrer Ludger Poggel im Rahmen einer Gemeindeversammlung in der Bonifatiuskirche erklärte, betreffen diese die Liboriuskirche auf dem Daberg, den Bereich Abbé-Stock-Haus/St.-Paulus-Kirche in Lohausenholz sowie das Michaelsheim in Herringen.

Besonders erleichtert zeigte sich Poggel darüber, dass der Sanierung der Liboriuskirche, die gleichzeitig zur Kirche mit dem Schwerpunkt „Familien“ umgebaut werden soll, nichts mehr im Wege steht. „Paderborn hat grünes Licht gegeben“, berichtete Poggel. Derzeit sei der Architekt dabei, die für die Arbeiten erforderlichen Handwerker zusammenzubekommen und einen Zeitplan zu erstellen. Er hoffe, dass die Arbeiten bis Ostern 2016 abgeschlossen werden können.

Noch keinen konkreten Zeitplan gibt es hingegen für die beiden anderen Maßnah-

men. Für das barrierefreie Wohnen und die Begegnungsstätte auf dem Gelände des Abbé-Stock-Hauses und der St.-Paulus-Kirche sei mittlerweile ein Investor gefunden worden, freute sich der Pfarrer.

Fest steht seit längerer Zeit auch, dass das Michaelsheim im Schatten der Hl.-Kreuz-Kirche abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wird. Hier bat Poggel die rund 90 anwesenden Gemeindemitglieder aber noch um etwas Geduld. Da noch letzte Absprachen mit allen Beteiligten erforderlich seien, werde man voraussichtlich erst in der kommenden Woche Einzelheiten zu diesem Projekt nennen können.

Abgerissen werden soll demnächst das Pfarrhaus St. Marien. Dem benachbarten Marienheim droht dieses Schicksal hingegen nicht. Wie Poggel ausdrücklich betonte, habe es eine Daseinsberechtigung. Ähnlich wie das Bonifatiusheim habe es sich – vor allem Dank der Aktivitäten der Caritas – zu ei-

nem kleinen Sozialzentrum entwickelt. Außerdem werde man demnächst auch das Pfarrbüro aus dem Pfarrhaus ins Marienheim verlegen. Für die künftige Nutzung des Geländes rund ums Pfarrhaus werden derzeit Gespräche mit einem Investor geführt.

Insgesamt sehen Pfarrer Poggel und sein Team den Pastoralverbund mit seinen Gemeinden St. Peter und Paul und St. Laurentius gut aufgestellt, was nicht zuletzt am guten Personalschlüssel liegt. Es gibt einen Pfarrer, einen Pastor, einen Vikar und ab Anfang August vier Gemeindefereferentinnen mit zusammen 3,5 Stellen. Das verdeutlichte auch Gemeindefereferentin Heidrun Menke, die Rückblick auf „Ein Jahr Pastoraler Raum Hamm-Mitte-Westen“ hielt. Bunt sei der Garten „Hamm-Mitte-Westen“ geworden, betonte sie und verwies auf einige Höhepunkte der vergangenen zwölf Monate: die gemeinsame Vorbereitung der Eröffnungsfeier, das Pfarrgemeinderats-Wochenende zu Be-

ginn dieses Jahres, der gemeinsame Pfarrbrief, das neue Angebot eines Sonntagabend-Gottesdienstes in der Marienkirche, das Angebot „Die Feste feiern, wie sie fallen“ in der Kapelle St. Peter und Paul, die Fastenandachten, das Osterfeuer auf Diemels Hof, die Wallfahrt nach Werl und nicht zuletzt die „historische“ Fronleichnamprozession am 7. Juni.

In der zweiten Jahreshälfte stehen dem Pastoralen Raum dann noch zwei Jubiläen ins Haus: Am 15. August feiert die kfd Hl. Kreuz ihr 100-jähriges Bestehen. Am Wochenende 26./27. September wird das Jubiläum „150 Jahre Kirche im Hammer Westen“ gefeiert. Höhepunkt ist ein großer Festumzug am Samstag, für den sich laut Pfarrer Poggel bereits rund 700 Teilnehmer angemeldet haben.

Zum Schluss verwies Jürgen Voss auf den neu gestalteten Internetauftritt hin, der sich „bunt wie der Pastorale Raum“ präsentiert. Er ist ab sofort unter www.pvhmw.de zu erreichen. ■ stg